

liebe Tochter, weil es Menschen giebt, die mit dem Gewöhnlichen, was alle Leute haben, nicht zufrieden sind, denen nur das Außerordentliche Vergnügen macht. Sie sind, wie die verwöhnten Kinder, denen ein Spielzeug deshalb nicht gefällt, weil es auch andere Kinder haben. Uebrigens muß hier ohnstreitig die schönste Ansicht über die Stadt gewesen seyn.

Ein schönes Wunderwerk aber ist:

3. Der Tempel der Diana in Ephesus.

In der Vorzeit war Ephesus die berühmte Hauptstadt in Klein-Asien. Kostbare Gebäude prangten in dieser Stadt, das schönste von allen aber war der aus weißem Marmor erbaute Tempel, den man der Göttin der Jagd, Diana, weihte. Allerlei Fabeln erzählt man von ihr, die ein verständiger Mensch nicht glaubt.

Der Tempel lag zwischen der Stadt und dem Seehafen, in den die Handelsschiffe einliefen. Chersiphon soll den Bau angefangen haben. An diesem mächtigen Gebäude arbeiteten die Völker von Klein-Asien 220 Jahre. Der Tempel war 425 Fuß lang. Jede seiner Säulen hatte eine Höhe von 60 Fuß und ihrer zählte man 127, von eben so viel Königen geschenkt. Unausprechlich schön war das Innere mit Statuen und Gemälden ausgeschmückt. Oft war der Tempel der Zerstörung unterworfen und Herostrat, ein Bösewicht, der durch ein Verbrechen berühmt werden wollte, verbrannte ihn. Der Tempel stieg noch herrlicher aus der Asche empor, da die Epheser Alles, was sie hatten, die Frauen sogar ihr Geschmeide, an den Wiederaufbau des